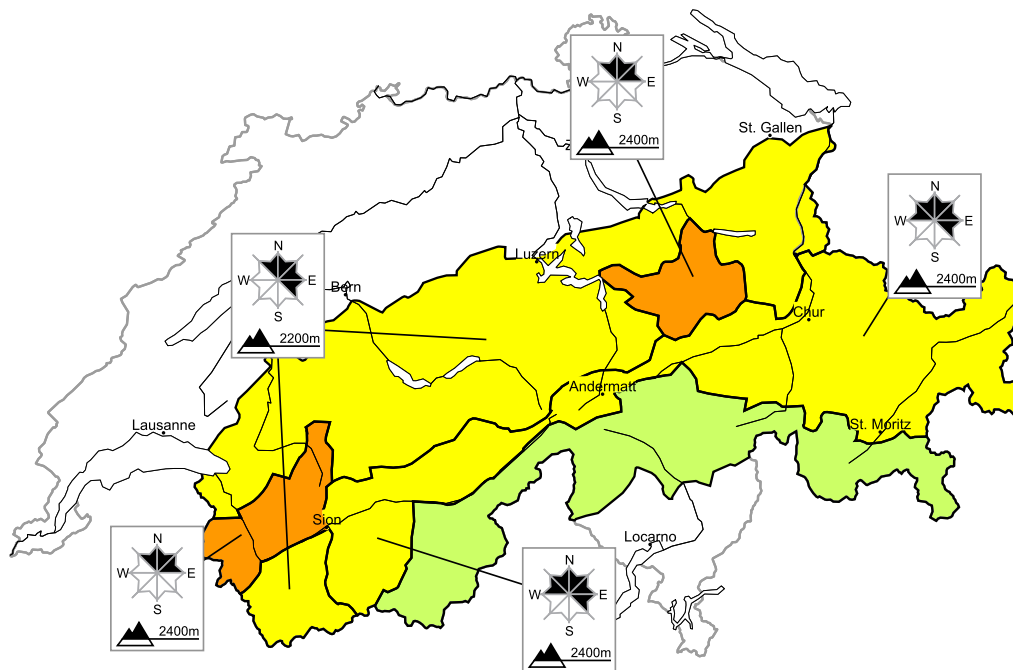


Tribschnee in der Höhe. Gebietsweise erhebliche Lawinengefahr

Ausgabe: 3.1.2016, 08:00 / Nächster Update: 3.1.2016, 17:00

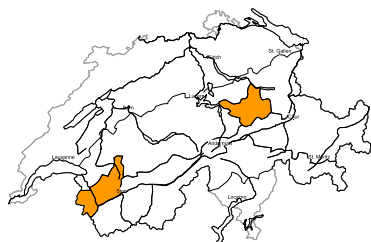
Lawinengefahr

Aktualisiert am 3.1.2016, 08:00



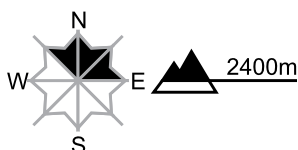
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

FrISCHE Tribschneeansammlungen verbinden sich vor allem an Schattenhängen in der Höhe schlecht mit dem Altschnee. Sie können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Tribschneeansammlungen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Lawinen sind meist klein. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

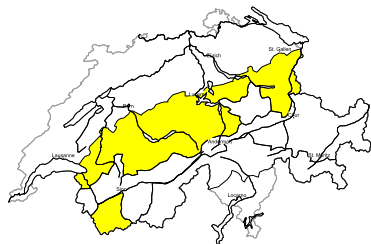
4 gross

5 sehr gross



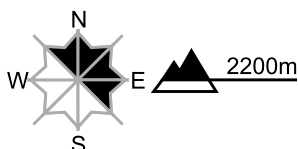
Gebiet B

Mässig, Stufe 2



Tribschnee

Gefahrenstellen

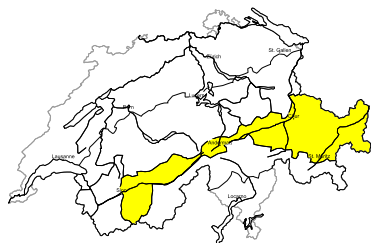


Gefahrenbeschrieb

FrISCHE Tribschneeansammlungen verbinden sich vor allem an Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m schlecht mit dem Altschnee. Sie können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, sind aber meist klein. Vorsicht vor allem im felsdurchsetzten Steilgelände sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden. Im Hochgebirge sind die Gefahrenstellen weiter verbreitet und die Gefahr etwas höher.

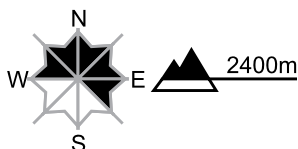
Gebiet C

Mässig, Stufe 2



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen

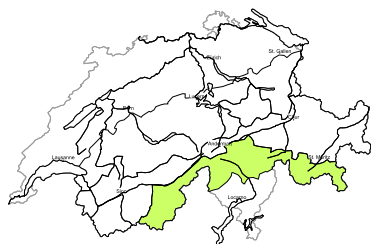


Gefahrenbeschrieb

FrISCHE Tribschneeansammlungen überlagern an Schattenhängen in der Höhe eine schwache Altschneedecke. Sie können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, sind aber meist klein. Vorsicht vor allem im felsdurchsetzten Steilgelände sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Gebiet D

Gering, Stufe 1



Tribschnee

Es liegt nur wenig Schnee. FrISCHE Tribschneeansammlungen sind nur klein aber störanfällig. Sie sollten im extremen Gelände vorsichtig beurteilt werden, vor allem an Schattenhängen oberhalb von rund 2500 m. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 2.1.2016, 17:00

Schneedecke

In den Schweizer Bergen liegt aussergewöhnlich wenig Schnee. Im Süden und im Engadin liegt gar so wenig Schnee wie seit Messbeginn noch nie zu dieser Jahreszeit.

Vor den aktuellen Schneefällen war die Schneedecke an windgeschützten Schattenhängen in hohen Lagen und im Hochgebirge verbreitet stark aufbauend umgewandelt, locker und teils von Oberflächenreif bedeckt. Sie stellt eine ausgesprochen schlechte Unterlage für die derzeitigen Schneefälle dar. Die neueren Tribschneeansammlungen können sehr leicht ausgelöst werden. Die Mengen sind vorerst noch klein, wachsen mit den Schneefällen der kommenden Tage dann aber deutlich an. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Nordhängen, in Rinnen und Mulden und damit genau dort, wo Wintersport abseits der Pisten am ehesten möglich ist.

An Südhängen ist die Schneedecke oft verkrustet und stellt eine eher günstige Unterlage für die kommenden Schneefälle dar. Sehr steile Südhänge sind bis in hohe Lagen aper, am Alpenhauptkamm und südlich davon sogar bis gegen 3000 m.

Wetter Rückblick auf Samstag, 2.1.2016

Am Berchtoldstag gab es im Nordosten ein paar Aufhellungen, sonst war es stark bewölkt und aus Westen setzte Niederschlag ein. Die Schneefallgrenze lag zu Beginn im Westen bei etwa 1500 m und sank dann auf etwa 1200 m.

Neuschnee

Bis am Nachmittag fielen folgende Schneemengen:

- westliches Unterwallis, Waadtländer Alpen: etwa 10 cm
- übrige Gebiete: wenige Zentimeter

Temperatur

mittags auf 2000 m im Norden bei 0 °C und im Süden bei -4 °C

Wind

schwach bis mässig aus Süd bis West

Wetter Prognose bis Sonntag, 3.1.2016

Der Niederschlag dauert bis Sonntagmorgen an. Die Schneefallgrenze sinkt im Norden auf etwa 1000 m, im Süden bleibt sie in tiefen Lagen. Tagsüber wird es trocken und es gibt grössere Aufhellungen, bevor am Nachmittag aus Westen erneut Wolken aufziehen.

Neuschnee

Von Samstagnachmittag bis Sonntagmorgen fallen folgende Schneemengen:

- nördlicher Alpenkamm, Unterwallis und Nordbünden: 10 bis 20 cm
- übrige Gebiete bis zu 10 cm, im Tessin nur ein paar Flocken

Temperatur

mittags auf 2000 m bei etwa -4 °C

Wind

- am Alpensüdhang in der Nacht auf Sonntag vorübergehend starker Nordwind
- sonst mässig aus westlichen Richtungen, am Sonntagabend auffrischend und auf Südwest drehend

Tendenz bis Dienstag, 5.1.2016

An beiden Tagen ist es meist stark bewölkt und oberhalb von rund 1000 m fällt wiederholt Schnee, am meisten ganz im Westen. Am Montag gibt es im Norden eine kurze Föhnphase, sonst weht ein starker bis stürmischer Westwind. Neu- und Tribschnee werden an hoch gelegenen Schattenhängen auf eine schwache Altschneedecke abgelagert. Die Lawinengefahr steigt an, im Norden und vor allem im Westen markant. Dort wird die Lawinensituation für Wintersportler sehr kritisch.